

JA zum Projekt Aarauer- und Mitteldorfstrasse



Quelle: Swiss Interactive AG, Aarau

**JA am
24.11.2024**

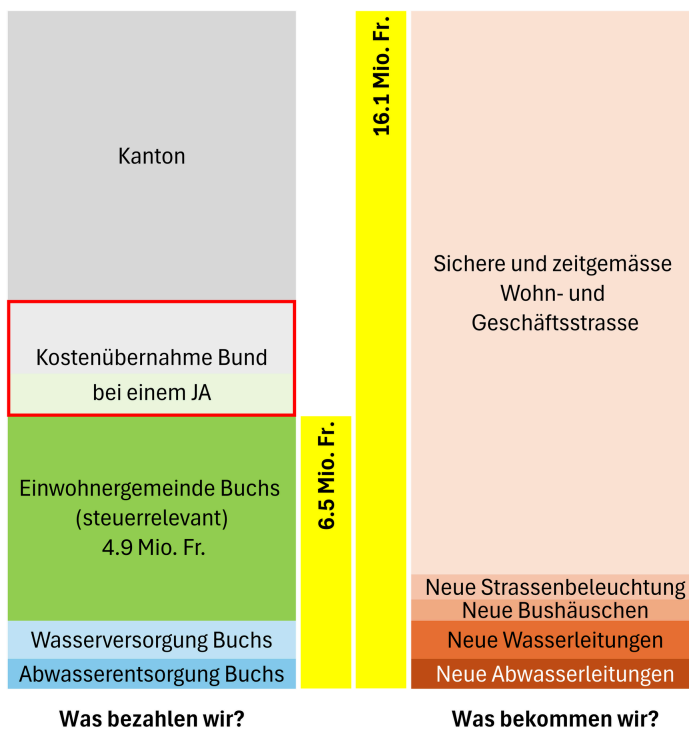
**Ein JA ist
günstiger als
ein Nein.**



Das Sanierungsprojekt der Kantonsstrassen, Aarauer- und Mitteldorfstrasse, basiert **jetzt** auf einem soliden Projekt in Zusammenarbeit mit dem Kanton, mit absehbaren Kosten, bei dem Buchs überalterte und sanierungsbedürftige Wasser- und Abwasserleitungen im gleichen Zug ersetzen kann.

JA, weil...

- der Kanton über 8 Mio. Fr. in Buchs investiert.
- die Strasse seit 20 Jahren Sanierungsbedarf hat.
- Buchs 100-jährige Wasserleitungen jetzt ersetzen muss.
- die Wohnqualität verbessert und die Attraktivität von Buchs erhöht werden.
- ein Nein mind. gleich hohe Kosten verursacht.



Quelle: Botschaft des Gemeinderats an den Einwohnerrat vom 07.05.2024

JA

am 24. November 2024 zum Projekt Aarauer- und Mitteldorfstrasse

Infoveranstaltung der Gemeinde Buchs am Montag 11.11.2024
um 19 Uhr im Gemeindesaal Buchs.

Projekt des Kantons

- Die Kantonsstrasse weist technischen Sanierungsbedarf auf und entspricht schon lange nicht mehr einer sicheren, zeitgemässen Wohn- und Geschäftsstrasse.
- Ziel des Kantons ist es, **die Aarauer- und Mitteldorfstrasse aufzuwerten** und für Bevölkerung und Gewerbe attraktiv zu gestalten.
- Ein Flüsterbelag erhöht die Wohn- und Aufenthaltsqualität.
- Das Projekt des Kantons entstand in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Buchs und berücksichtigt deren Bedürfnisse.

Sanierungen durch Buchs

- Buchs muss **jetzt** die teils über 100-jährigen Wasserleitungen sanieren, da die Strasse sowieso aufgerissen wird. **Günstiger werden die Kosten und der Zeitpunkt nicht.**
- Buchs muss jetzt die Abwasserleitungen erneuern und sanieren.
- Die öffentliche Beleuchtung wird durch ökologisch bessere LED Modelle ersetzt, was im Betrieb günstiger ist. Die Eniwa beteiligt sich mit 25% an den Kosten.
- Buswartehallen sind baufällig und werden durch das Projekt des Kantons neu positioniert. Ihr Ersatz ist sinnvoll.
- Velounterstände sind eingeplant.

Kosten

- Der Kanton übernimmt 65% der Gesamtkosten, dies entspricht rund 8,6 Mio. Fr.
- Buchs ist verpflichtet 35% also rund 4,8 Mio. Fr. der Kosten des Projekts zu übernehmen.
- Buchs tätigt eigene Sanierungen im Wert von rund 1,1 Mio. Fr.
- Die Kosten für die **Arbeiten an Wasser- und Abwassernetz** in der Höhe von rund **1,6 Mio. Fr.** werden durch die Buchser Werke finanziert und **belasten die Steuern nicht.**
- **Der Bund unterstützt das Strassenprojekt mit rund 2,7 Mio. Fr.,** wenn die Finanzierungsvereinbarung bis Ende 2027 unterzeichnet ist. Diese Subvention verringert den Gesamtbetrag der Projektkosten, also auch die 35%, die Buchs anteilmässig bezahlt. Von diesen 2,7 Mio Fr. des Bundes würde die **Gemeinde Buchs direkt rund 1 Mio. Fr.** erhalten.
- Die Kosten für das Projekt sind im Finanzplan von Buchs seit Jahren fest eingeplant.

Folgen bei einem Nein zur Vorlage

- Der Kanton würde kurz- bis mittelfristig trotzdem sein Projekt der Strassensanierung umsetzen, dies aber ohne Einbezug der Gemeinde Buchs, an den **Kosten** müssten wir uns **dennoch mit 35%** beteiligen.
- Baustellen, **Baustellenstau und Baustellenlärm** würden trotzdem und womöglich **mehrfach verursacht** werden, da die gemeindeeigenen Projektteile individuell angegangen werden müssten.
- **Die Bundessubventionen in der Höhe von 2,7 Mio. Fr. fielen weg,** da eine Neuprojektierung kaum innerhalb der Frist, Ende 2027 realisierbar wäre.
- Ein Nein würde mindestens gleich hohe Kosten verursachen.